

# **ENTSCHEIDENDE FAKTOREN, DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE WIEDERHERSTELLUNG DES GEMEINDELEBENS HABEN**

(Samstag – Erste Morgenversammlung)

Botschaft vier

## **Der Faktor der Autorität im Leib Christi und in den örtlichen Gemeinden**

Bibeldverse: Röm. 9:23; Mt. 28:18; Eph. 1:22–23; Hebr. 4:16; Offb. 4:2; 22:1–2

### **I. Gott ist die höchste Autorität; Er hat alle Autorität – Röm. 9:21–22:**

- A. Gottes Autorität ist eigentlich Gott Selbst; Autorität geht von Gottes eigenem Sein aus – Offb. 22:1.
- B. Alle Autorität – geistlich, der Stellung und der Regierung nach – stammt von Gott – 2.Kor. 10:8; 13:10; Joh. 19:10–11; 1.Mose 9:6.
- C. Autorität kennen ist eher eine innere Offenbarung als eine äußere Lehre – Apg. 22:6–16.
- D. Der Herr Jesus war ein Mensch unter Autorität; Er erniedrigte Sich Selbst, tat den Willen des Vaters und wurde gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz – Mt. 8:9; Joh. 4:34; 6:38; Phil. 2:7–8.
- E. Als der einziggeborene Sohn Gottes hatte der Herr in Seiner Göttlichkeit Autorität über alles, aber als der Sohn des Menschen und der König des himmlischen Königreichs wurde Ihm nach Seiner Auferstehung in Seiner Menschlichkeit alle Autorität im Himmel und auf der Erde gegeben – Mt. 28:18.
- F. Jetzt ist der von Gott erhöhte Jesus als Fürst über die Könige der Erde der Herrscher über alle Machthaber; Er ist der oberste Herrscher in der göttlichen Regierung zur Erfüllung von Gottes ewigem Plan – Apg. 2:23; 36; 5:31; Offb. 1:5.
- G. In der Auffahrt Christi machte Gott Ihn zum einzigen Haupt des Leibes, der Gemeinde, und setzte Ihn in das Amt als Haupt des Universums ein; das Haupt des ganzen Universums ist Jesus – Kol. 1:18; Apg. 2:36; Eph. 1:22–23.

### **II. Korporativ gesehen ist Christus das Haupt des Leibes, der Gemeinde, und individuell gesehen das Haupt aller Gläubigen; Er ist das direkte Haupt eines jeden von uns, und wir alle stehen unter Seiner Autorität – Kol. 1:18; 1.Kor. 11:3:**

- A. Dass Christus das Haupt ist, bedeutet, dass Er die ganze Autorität im Leib hat – Röm. 9:21, 23; Mt. 28:18.
  - 1. Der Leib kann sich nicht frei bewegen; er kann sich nur auf Anweisung des Hauptes bewegen.
  - 2. Die Autorität, den Leib und alle seine Glieder zu lenken, liegt beim Haupt.
- B. Ob wir unter der Autorität des Hauptes stehen oder nicht, bestimmt, ob wir das Leben des Leibes kennen oder nicht – 1.Kor. 11:3; Eph. 4:15–16; Kol. 1:18; 3:4:
  - 1. Der Leib kann nur ein Haupt haben und kann sich nur einem Haupt unterordnen.
  - 2. Nur Christus ist das eine Haupt und wir müssen uns Ihm unterordnen, indem wir das einzigartige Hauptsein des von Gott erhöhten Christus ehren und davon Zeugnis geben – Eph. 1:22–23; Mt. 23:8–12.

- C. Um im Leib leben zu können, müssen wir die Autorität des Leibes anerkennen – Eph. 1:22–23; Kol. 1:18; 2:19:
  - 1. Was die Autorität des Leibes betrifft, so ist es zuallererst notwendig, dass die Autorität des Hauptes durch den ganzen Leib fließt – Eph. 5:23–24:
    - a. Wenn wir uns direkt dem Haupt unterordnen, kümmern wir uns auch um den Leib; es ist unmöglich für uns zu sagen, dass wir uns der Autorität des Hauptes unterordnen, ohne uns um den Leib zu kümmern.
    - b. Nur der Herr ist unser Haupt und nur Er hat die Autorität, die Bewegungen der Glieder Seines Leibes zu lenken.
  - 2. Im Leib sind die Ältesten und die Apostel stellvertretende Autoritäten, die die Autorität des Hauptes ausführen – Apg. 14:23; 1.Tim. 5:17a; 1.Kor. 12:28:
    - a. Einerseits ordnen sich alle Glieder des Leibes direkt dem Haupt unter – Eph. 5:24a.
    - b. Andererseits ordnen sich die Glieder den Stellvertretern des Hauptes unter – Hebr. 13:17.

### **III. Die Ordnung in der Gemeinde ergibt sich aus der Autorität in der Gemeinde – dem Ehren des einzigartigen Hauptseins von Christi – Kol. 1:18; Phil. 1:1:**

- A. In der Gemeinde gibt es keine menschliche Organisation, sondern eine geistliche Ordnung – V. 1; 1.Kor. 14:40; 11:34b.
- B. Das Haupt der Gemeinde ist Christus, der Herr, und die Autorität in der Gemeinde ist das Hauptsein von Christus – Mt. 28:18; Kol. 1:18.
- C. In der Gemeinde muss es Ordnung geben, aber diese Ordnung kommt vom Hauptsein Christi – Eph. 1:22–23.
- D. Wir können die wahre Praxis des Gemeindelebens nur haben, indem wir uns dem einzigartigen Hauptsein Christi unterordnen – Kol. 1:18; 2:19.
  - 1. Die Ordnung in der Gemeinde kommt davon, dass wir das Hauptsein Christi auf praktische Weise verwirklichen – 1.Kor. 11:3, 16; Eph. 1:22.
  - 2. Wenn wir nicht die geistliche Ordnung in der Gemeinde haben, die aus der Verwirklichung des Hauptseins Christi auf praktische Weise kommt, gibt es für uns keine Möglichkeit, das wahre Gemeindeleben zu praktizieren – 1.Kor. 11:3; 14:40.

### **IV. In der Gemeinde wird Gottes Autorität durch die Apostel und die Ältesten zum Ausdruck gebracht und repräsentiert – 12:28; 1.Pet. 5:1–3:**

- A. Gott hat Älteste und Apostel als Autorität in der Gemeinde eingesetzt – 1.Kor. 12:28; Apg. 14:23.
- B. Apostel und Älteste haben in sich selbst keine Autorität; sie haben nur dann Autorität, wenn sie unter der Autorität des Hauptes stehen; sie üben in der Gemeinde Autorität aus, indem sie die Autorität des Hauptes repräsentieren.
- C. Um Seine Autorität in der Gemeinde offenbar zu machen, setzt Gott in jeder örtlichen Gemeinde Älteste ein, die Seine Autorität repräsentieren – V. 23; Tit. 1:5.
  - 1. In der universalen Gemeinde gibt es das Amt der Apostelschaft, das den Aposteln die Stellung und das Recht gibt, Älteste für die Verwaltung der örtlichen Gemeinden zu bestimmen – 1.Kor. 12:28; Apg. 14:23; Tit. 1:5:

2. Der Heilige Geist war eins mit den Aposteln bei der Einsetzung der Ältesten, und die Apostel taten dies nach der Führung des Heiligen Geistes – Apg. 20:28.
3. Die Autorität der Ältesten ist dazu da, Gottes Autorität zu repräsentieren und zum Ausdruck zu bringen – 1.Pet. 5:1–3.
4. Die Hauptverantwortung der Ältesten als Aufseher besteht nicht darin, über die Gemeinde Gottes zu herrschen, sondern darin, sie zu weiden, ihr eine allumfassende, zarte Fürsorge zuteilwerden zu lassen – Apg. 20:28.
5. Das biblische Prinzip in Bezug auf die Ältestenschaft ist die Pluralität; bei der Pluralität der Ältestenschaft gibt es keinen eindeutigen Leitenden und das einzigartige Hauptsein Christi wird berücksichtigt, bewahrt und respektiert – 14:23; Tit. 1:5.
6. Im Gemeindeleben müssen wir denen, die uns leiten, gehorchen und uns ihnen unterordnen (Hebr. 13:17); wenn wir uns nicht der von Gott bestimmten stellvertretenden Autorität unterordnen können, können wir uns auch nicht Gott unterordnen.

**V. Es gibt eine göttliche Regierung im heutigen Gemeindeleben, und diese Regierung kommt vom Thron Gottes und des Lammes – Offb. 22:1–2:**

- A. Die göttliche Autorität in der Gemeinde dient dazu, dass Gott Sich Selbst als das Leben, als die Lebensversorgung und als die allgenügende Gnade in uns hinein austeilte; nur indem wir uns dem Thron unterordnen, können wir an Seiner allgenügenden Quelle der strömenden Gnade teilhaben – 2.Kor. 13:14; Offb. 22:1–2, 16a.
- B. Der Thron der Gnade in Hebräer 4:16 ist der Thron der Autorität in Offenbarung 4, der in Offenbarung 22:1–2 zum Thron Gottes und des Lammes wird, aus dem „ein Strom des Wassers des Lebens, hell leuchtend wie Kristall“ fließt (V. 1):
  1. Obwohl der Thron der Thron der Autorität ist, der Thron des Hauptseins, fließt aus dem Thron der Strom des Wassers des Lebens – V. 1.
  2. Die Tatsache, dass der Thron nicht nur der Thron Gottes ist, sondern der Thron Gottes und des Lammes, bedeutet, dass Gott im Lamm als Gnade zu unserem Genuss ausströmt:
    - a. Wir sollten niemals Autorität von Gnade oder Gnade von Autorität trennen; Gnade und Autorität sind eins – Hebr. 4:16; Offb. 22:1.
    - b. Wann immer wir zu diesem Thron kommen, haben wir das Empfinden, dass die Gnade Gottes wie ein Strom in uns hineinfließt – Hebr. 4:16; Offb. 22:1–2.
  3. Heute regiert der Herr Jesus nicht nur mit Autorität; Er regiert in der Gemeinde, unter den Gemeinden und über alle Gemeinden durch das Fließen Seines Lebens als Gnade – 4:2–3; 5:6; 7:9; 22:1–2.
- C. Der Thron, die Autorität, Gottes und des Lammes ist nicht nur die Quelle der göttlichen Regierung; er ist auch der Ursprung der göttlichen Gemeinschaft – V. 1–2:
  1. Autorität und Gemeinschaft sind zwei Linien im Leib – 1.Kor. 11:3; 12:12–13, 18; 1:9; 10:16–17.
  2. Während es bei dem Thron um die Autorität geht, geht es bei dem

fließenden Strom um die Gemeinschaft, die durch die Straße symbolisiert wird, die von „reinem Gold ist, wie durchsichtiges Glas“ – Offb. 21:21:

- a. Der Thron repräsentiert die göttliche Autorität, und vom Thron fließt der Strom des Wassers des Lebens, damit wir die göttliche Gemeinschaft genießen können – 22:1–2.
  - b. In dieser Gemeinschaft befindet sich die göttliche Autorität, denn in Gottes Ökonomie gehören Autorität und Gemeinschaft immer zusammen – 2.Kor. 10:8; 13:10, 14.
3. Um eine örtliche Gemeinde auf praktische Weise aufzubauen, brauchen wir sowohl den Thron Gottes und des Lammes als auch das Wasser des Lebens, hell leuchtend wie Kristall, das vom Thron hervorgeht und auf der Straße fließt – Offb. 22:1–2.